BIRKENFELD AKTUELL
GEMEINDE

Amtliches Mitteilungsblatt der Gemeinde Birkenfeld

Freitag, 16. März 2018 | Einzelpreis € 0,60 | Nummer 11

Marktplatzfest Birkenfeld

Herzliche Einladung zum

FEST FÜR DIE GANZE FAMILIE

am **18. März 2018** von 12 - 18 Uhr

Verkaufsoffener Sonntag
von 13 - 18 Uhr

LIVE-Musik ab 13 Uhr mit der Band **Cover Up**

Bühne

12.30 Uhr Begrüßung Bürgermeister Martin Steiner

ab 13.00 Uhr LIVE-Musik mit der Band Cover Up

Flechtfrisuren

Ballonmodellage

Essen und Trinken

Kinderschminken

Modenschau

Photobox

Hüpfburg

Cocktail-Bar

Tanzeinlagen

Aktionspreise

Glücksrad

Weitere Infos finden Sie im Mittelteil dieser Ausgabe...

Notdienste

Allgemeinärztlicher Notfalldienst

für Birkenfeld, Gräfenhausen und Obernhausen

Öffnungszeiten – Jede Woche nach Praxisschluss!

Die Notfallpraxis der Pforzheimer Ärzteschaft e.V. hat eine einheitliche Telefonnummer: 116 117

- **Siloah St. Trudpert Klinikum**
  Wilferdinger Straße 67 · 75179 Pforzheim
  (Erw.) Mo., Di., Do., 19.00 – 24.00 Uhr
  Mi., 14.00 – 24.00 Uhr, Fr., 16.00 – 24.00 Uhr
  Samstag, Sonntag und jeden Feiertag 8.00 – 24.00 Uhr
- **Helios Klinikum Pforzheim**
  Kanzlerstraße 2 – 6 · 75175 Pforzheim
  (Erw.) Mo., Di., Do., Fr., 19.00 – 24.00 Uhr
  Mi., 14.00 – 24.00 Uhr,
  Samstag, Sonntag und jeden Feiertag 8.00 – 24.00 Uhr
- **Helios Klinikum Pforzheim (NOK)**
  Kanzlerstraße 2 – 6 · 75175 Pforzheim
  (Kinder) Mi., 15.00 – 20.00 Uhr, Fr. 16.00 – 20.00 Uhr
  Samstag, Sonntag und Feiertag 8.00 – 20.00 Uhr
- **Enzkreis-Kliniken Neuenbürg**
  Marxzeller Straße 46 · 75305 Neuenbürg
  (Erw.) Mo., Di., Do., 19.00 – 23.00 Uhr
  Mi., 14.00 – 23.00 Uhr, Fr. 16.00 – 23.00 Uhr
  Samstag, Sonntag und jeden Feiertag 8.00 Uhr bis 23.00 Uhr,

Weitere und ausführliche Informationen finden Sie im Internet unter: www.notfallpraxis-pforzheim.de

Sollte es Ihnen aufgrund der Schwere der Erkrankung nicht möglich sein, eine der Notfallpraxen aufzusuchen, werden Sie durch einen Arzt des Fahrdienstes zuhause medizinisch versorgt. Alle dringend notwendigen Hausbesuche werden vom Ärztlichen Fahrdienst der Notfallpraxen in Pforzheim übernommen.

Der Allgemeinärztliche Notfalldienst
d.h. die Notfallpraxen und der Fahrdienst, ist unter der folgenden Rufnummer erreichbar:

116 117

Der Kinderärztliche Notfalldienst/Enzkreis:

0180 6072311

In lebensbedrohlichen Situationen
die sofortige Hilfe erfordern, verständigen Sie bitte sofort den Rettungsdienst/ bzw. Notarzt unter der

Notrufnummer 112

Enzkreis-Kliniken Neuenbürg

Zentrale: 0 70 82 / 7 96-0 (rund um die Uhr)
Chirurgische Klinik: 0 70 82 / 7 96-522 36
Medizinische Klinik: 0 70 82 / 7 96-522 76
Institut für Anästhesiologie: 0 70 82 / 7 96-0

Zahnärztlicher Notdienst

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst für Pforzheim und Umgebung ist zu erreichen beim DRK unter:

06 21 38 00 08 07

Für den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst wenden Sie sich bitte an die Kassenzahn-ärztliche Vereinigung Baden-Württemberg: http://www.kzvbw.de/

Tierärztlicher Notdienst

Wenn der Haustierarzt nicht erreichbar ist.
Der tierärztliche Bereitschaftsdienst für Pforzheim und Umgebung ist zu erreichen unter:

07231 1332966

Apotheken Bereitschaftsdienst

jeweils von 8.30 Uhr – 8.30 Uhr
Samstag, 17.03.2018:
- City-Apotheke im VolksbankHaus, Pforzheim, Westliche 53, **Tel. 0 72 31 / 31 27 27**

Sonntag, 18.03.2018:
- Apotheke im Centrum, Birkenfeld, Hauptstr. 54, **Tel. 0 72 31 / 48 07 77**

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Birkenfeld

Rathaus Birkenfeld
Tel. 0 72 31 / 48 86-0, E-Mail: gemeinde@birkenfeld-enzkreis.de

Montag & Dienstag	8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
Freitag	8.00 – 13.00 Uhr

Bitte beachten: Um unnötige Wartezeiten zu vermeiden, bitten das Bauamt, Standesamt und die Renten- und Wohngeldstelle um eine vorherige telefonische Terminabsprache.

Rathaus Gräfenhausen, Tel. 0 70 82 / 30 21
In der Regel jeden letzten Donnerstag im Monat, jedoch nur **nach vorheriger Ankündigung im amtlichen Mitteilungsblatt:**
10.00 – 11.30 Uhr zur Sprechstunde des Bürgermeisters

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr: Notruf	**112**
Kommandant, Frank Oelschläger	0 72 31 / **48 26 29**
Abt.-Kdt. Birkenfeld Marc Ochner	0 72 31 / **48 04 29**
Abt.-Kdt. Gräfenhausen Jens Dann	0 70 82 / **41 39 57**
Notarztwagen / Rettungswagen: Notruf	**112**
Notruf der Rettungsleitstelle des DRK Pforzheim-Enzkreis e. V.	**112**
Krankentransporte:	**19 222**
Behinderten-Fahrdienst:	
Lebenshilfe Pforzheim	0 72 31 / **60 95-222**
Polizei: Notruf	**110**
Polizeiposten Birkenfeld	0 72 31 / **47 18 58**
wenn nicht erreichbar ➔ Polizeirevier Neuenbürg	0 70 82 / **7 91 20**
Gasversorgung: Störung	0 72 31 / **39 38 37** o.
Gasv. Pforzheim Land GmbH (Tag und Nacht)	**08 00/7 97 39 38 37**
Stromversorgung:	
EnBW Regionalzentrum Nordbaden, Ettlingen	0 72 43 / **1 80-0**
Netze BW GmbH Störungsmeldestelle – Strom	08 00 / **3 62 94 77**
EnBW Servicetelefon	**08 00 / 9 99 99 66**
Wasserversorgung:	
während der üblichen Dienstzeit (Rathaus)	0 72 31 / **48 86 - 43**
außerhalb der Dienstzeit (Bauhof)	0 72 31 / **48 20 00**

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Birkenfeld

Verlag: evimedia - Verlag für Birkenfeld Aktuell, Martin-Luther-Str. 1, 75217 Birkenfeld
T 07231 4556717, F 07231 4556718, www.evimedia.de, mail@birkenfeldaktuell.de

Druck: Blaich Druck, Herrenalber Straße 85, 75334 Straubenhardt-Conweiler

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Martin Steiner, T 07231 4886-12 oder sein Vertreter im Amt. Gemeindeverwaltung, Marktplatz 6, 75217 Birkenfeld, www.birkenfeld-enzkreis.de, gemeinde@birkenfeld-enzkreis.de

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Evi Kälber (Verlagsleitung)

Versuche nicht ein erfolgreicher, sondern ein wertvoller Mensch zu sein.

Soziale Dienste

Wohnstift und Pflegeheim Birkenfeld
Dietlinger Straße 138, Anträge und Informationen zur stationären Pflege und Kurzzeitpflege: Tel. 0 72 31 / 4 55 74 - 0, Fax 0 72 31 / 4 55 74 - 74, pflegeheim.birkenfeld@udfm.de

Tagespflege Birkenfeld
Dietlinger Straße 111, Anmeldungen können über das Pflegeheim gemacht werden oder direkt: Tel. 0 72 31 / 41 99 400

Diakoniestation Birkenfeld
Kirchweg 1, 75217 Birkenfeld, Tel. 0 72 31 / 133 91 01
Kranken- und Altenpflege, hauswirtschaftliche Versorgung, Nachbarschaftshilfe Birkenf., Hausnotruf und Essen auf Rädern: Sprechzeiten: Mo. – Fr. 11.00 – 12.30 Uhr u. n. Vereinbarung. Auch am Wochenende wird der automatische Anrufbeantworter regelmäßig abgehört.

Beratungsstelle für Hilfen im Alter
75217 Birkenfeld, Kirchweg 1, Tel. 0 72 31/1 33 91 25, Christiane Roth
bha@diakoniestation-neuenbuerg.de
Umfassende Beratung über Unterstützungsangebote (Pflegedienste, Tagespflege, Pflegeheime u.a.). Beratung über sozialrechtliche / finanzielle Hilfen (Pflegeversicherung, Schwerbehindertenausweis, Sozialhilfe u.a.). Gesprächskreis für pflegende Angehörige, kostenlose Hausbesuche. Sprechzeiten: Mi. 10.30 – 12.00 Uhr, Fr. 9.00 – 10. 00 Uhr und nach Vereinbarung, auch nachmittags. Der Anrufbeantworter wird täglich abgehört.

Telefonseelsorge: 08 00 / **1 11 01 11**

Mobiler sozialer Dienst und hauswirtschaftliche Hilfen:
Deutsches Rotes Kreuz 0 72 31 / **373-285**
Soziale Dienste Pforzheim/Enzkreis gGmbH
(früher AWO) 0 72 31 / **1 44 24-16**

Essen auf Rädern:
Deutsches Rotes Kreuz 0 72 31 / **373-240**
Soziale Dienste Pforzheim/Enzkreis gGmbH
(früher AWO) 0 72 31 / **1 44 24-17**

Ambulanter Hospizdienst westlicher Enzkreis e.V.
Verein für Lebensbeistand und Sterbebegleitung.
Psychosoziale Begleitung, Palliative Beratung.
Ansprechp.: Heidi Kunz Tel. **0 72 36 / 279 9910 oder 0 162/968 4052,**
E-Mail: info@hospizdienst-westlicher-enzkreis.de,
http://hospizdienst-westlicher-enzkreis.de
Adresse: Ettlinger Str. 15, 75210 Keltern (Ellmendingen), Eingang Römerstraße.

Sterneninsel e.V.: Ambulanter Kinder & Jugendhospizdienst für Pforzheim & Enzkreis, Wittelsbacherstr. 18, 75177 Pforzheim, Tel. 0 72 31 8 00 10 08 · E-mail: mail@sterneninsel.com, www.sterneninsel.com

Krebsinformationsdienst des Deutschen Krebsforschungszentrums: Fragen zu Krebs? So können Betroffene und alle Ratsuchenden den Krebsinformationsdienst erreichen: Telefonisch kostenfrei unter 0800 420 30 40, täglich von 8 – 20 Uhr. Per E-Mail an krebsinformationsdienst@dkfz.de oder im Internet unter www.krebsinformationsdienst.de und www.facebook.de/krebsinformationsdienst

Psychosoziale Krebsberatungsstelle für Betroffene und Angehörige: Einzel-, Paar- oder Familiengespräche und fachlich geleitete Gesprächs - und Entspannungsgruppen. Kanzlerstraße 2-6, 75175 Pforzheim, Tel.: 07231 969 8900. Aktuelle Termine unter: www.kbs-pforzheim.de

DemenzZentrum Enzkreis
Standort Keltern: Bachstr. 32, 75210 Keltern-Dietlingen. Betreuungsgruppe für Demenzkranke Di. von 15.00 – 17.00 Uhr. Angehörigengesprächskreise einmal monatlich Mi. Beratungstermine nach Vereinbarung. Tel. 0 72 36 / 130 - 508, Fax 0 72 36 / 130 - 877, E-Mail: demenzzentrum@fachberatung-enzkreis.de

Diakonische Bezirksstelle Neuenbürg
75305 Neuenbürg, Poststraße 17, Tel. 0 70 82 / 94 80 12,
E-Mail: mail@diakonie-neuenbuerg.de, www.diakonie-neuenbuerg.de
Sozialberatung, Beratung in Ehe-, Familien- und Lebensfragen,
Bürozeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 11.30 und Di. und Do. 14.00 – 16.00 Uhr
Offene Sprechzeiten d. sozialen Fachkräfte: Do. 10.30 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr und nach Vereinbarung.
Kleiderlädle und DiakonieCafé: Geöffnet Do. 14.00 – 16.30 Uhr

Die Wohnberatungsstelle des Kreisseniorenrat e.V.
Ebersteinstraße 27, 75177 Pforzheim berät und begleitet bei Umbaumaßnahmen, die für ein eigenständiges Leben im Alter und bei Behinderungen notwendig werden. Tel. erreichbar sind wir in den Bürozeiten von Mo. – Fr. 10.00 – 12.00 Uhr unter Tel. 0 72 31 / 35 77 14

DRK-Wohnraumberatung Enzkreis Tel. 0 70 41 / 81 233 10

Tagesmütter Enztal e.V. – Beratung + Vermittlung:
Bahnhofstr. 118, 75417 Mühlacker, Tel. 0 70 41 / 8 18 47 11,
E-Mail: info@tagesmuetter-enztal.de, Mo. – Fr. 8.30 – 11.30 Uhr

bwlv – Zentrum Pforzheim im Haus der seelischen Gesundheit „Lore Perls"
Fachstelle Sucht, Fachstelle für psychisch kranke Menschen, Tagesklinik, Offene Sprechstunde (Montag 13.00 – 15.00 Uhr), Sprechstunde für Berufstätige ohne Terminvereinbarung: Donnerstag, 17.00 – 18.00 Uhr. Luisenstr. 54 – 56; 75172 Pforzheim, Tel. 0 72 31 / 1 39 40 80, Fax 0 72 31 / 13 94 08 99

Arbeitskreis Leben Pforzheim und Region – Hilfe in Lebenskrisen und bei Selbsttötungsgefahr
Im bwlv-Zentrum Pforzheim, Haus der seelischen Gesundheit – Lore Perls, Luisenstraße 54-56, 75172 Pforzheim, Tel.: 0 72 31 / 13 94 08-0, Fax: 0 72 31 / 13 94 08-99.

Jugend- und Suchtberatung
Plan B GmbH Jugend-, Sucht-, und Lebenshilfen: Beratung und Behandlung für Jugendliche, Suchtgefährdete, Abhängige und deren Angehörige. Schießhausstraße 6, 75173 Pforzheim, Tel. 0 72 31 / 9 22 77-0, www.planb-pf.de Telefonisch erreichbar: Mo., Di., Do. 9.00 – 12.00 und 14.00 – 18.00 Uhr, Mi. 14.00 – 18.00 Uhr, Fr. 9.00 – 13.00 Uhr. Termine nach Vereinbarung.

„Anlaufstelle" – Hilfe in Lebenskrisen und bei Suizid-Gefahr
Tel. 01 71 / 8 02 51 10, Tägliche Bereitschaft.

Diakonie Pforzheim
Beratung über Hilfen in der Schwangerschaft/Schwangerschaftskonfliktberatung, Goethestr. 41, Pforzheim und auch in der Diakonischen Beratungsstelle Mühlacker, Hindenburgstr. 48, Fachstelle für häusliche Gewalt Terminvergabe unter Tel. 0 72 31 / 4 28 65-0

Ökumenisches Frauenhaus Pforzheim Enzkreis
Tel. 0 72 31 / 45 76 30, E-mail: kontakt@frauenhaus-pforzheim.de, www.frauenhaus-pforzheim.de

pro familia Pforzheim e.V.
Beratungsstelle, Parkstr. 19 – 21, 75175 Pforzheim, Tel. 0 72 31 / 6 07 58 60 Beratung rund um Schwangerschaft und Elternschaft, anerkannte Beratungsstelle im Schwangerschaftskonflikt (§219), Beratung zu Sexualität, Partnerschaft, Familienplanung und Verhütung, Sexualpädagogik. Beratungstermine können Mo. – Fr. zwischen 9.00 – 12.00 Uhr über die Telefon-Nr. 0 72 31 / 6 07 58 60 oder persönlich vereinbart werden.

Beratungsstelle für Wohnungslosigkeit und Existenzsicherung
Persönliche Beratung, Unterstützung und Information in Zusammenhang mit Sozialhilfe und Arbeitslosengeld II, Wichernhaus der Pforzheimer Stadtmission e.V., Westliche 120, 75172, Pforzheim, Tel. 0 72 31 / 56 61 96-0 (Zentrale), -61/62 Fachberatungsstelle, E-Mail: info@wichernhaus-pforzheim.de, www. wichernhaus-pforzheim.de

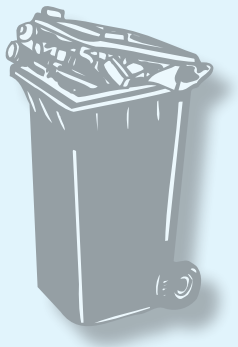
Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche
KISTE Enzkreis – Hilfen für Kinder u. Jugendliche psychisch kranker und suchtkranker Eltern und mit Gewalterfahrung. Hohenzollernstraße 34, 75177 Pforzheim, Tel. 0 72 31 / 3 08 70

Abfuhrplan

Restmüll / Bioabfall

Birkenfeld
Dienstag, 27.03.2018

Gräfenhausen
Mittwoch, 28.03.2018



Leerung der grünen Tonne

Birkenfeld / Gräfenhausen

Freitag, 06.04.2018	flach
Samstag, 07.04.2018	rund

Öffnungszeiten Recyclinghof Birkenfeld

Samstag, 17.03.2018	13.00 – 16.00 Uhr
Dienstag, 20.03.2018	14.00 – 17.30 Uhr
Mittwoch, 21.03.2018	9.00 – 12.30 Uhr

Altersjubilare

In Birkenfeld

16.03.	**Hannelore Wahl,** Schwarzwaldstr. 23	75 Jahre
17.03.	**Christa Ölschläger,** Kreuzstr. 28	80 Jahre
19.03.	**Tabea Lauser,** Lärchenstr. 28	80 Jahre
23.03.	**Elvira Aust,** Kochweg 30	80 Jahre

In Gräfenhausen / Obernhausen

20.03.	**Ivan Brkanac,** Brucknerstr. 26	70 Jahre
21.03.	**Johannes Böhm,** Im Lämmle 17	75 Jahre

Allen Jubilaren die herzlichsten Glückwünsche.

Fundsachen

Fundsachen in Birkenfeld

Mountainbike

Sprechzeiten des Landratsamtes Enzkreis

(Zähringerallee 3, 75177 Pforzheim, Tel. **0 72 31 / 308 - 0**,
E-Mail: Landratsamt@Enzkreis.de, Termine auch nach Vereinbarung):

- Montag 8.00 bis 12.30 Uhr
- Mittwoch geschlossen
- Donnerstag 8.00 bis 14.00 Uhr
- Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr
- Dienstag 8.00 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 18.00 Uhr

Weitere Informationen unter www.enzkreis.de

Öffnungszeiten der Zulassungsstelle

- Montag 8.00 bis 12.30 Uhr
- Mittwoch 8.00 bis 12.30 Uhr
- Donnerstag 8.00 bis 14.00 Uhr
- Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr
- Dienstag 8.00 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 18.00 Uh

Termine auch nach Vereinbarung. Online-Terminauswahl und weitere Informationen auf www.enzkreis.de

Bitte beachten Sie!

In der heutigen Ausgabe finden Sie Beileger von

- H+P Orthopädie

Birkenfelder „Sperrmüll-Markt" und Tierhilfe

Bei Interesse wenden Sie sich an die Telefonzentrale der Gemeindeverwaltung Birkenfeld
Telefon-Nr. (0 72 31) 48 86-0

Durch den „Sperrmüll-Markt" und die Tierhilfe hoffen wir einen kleinen Beitrag zur Reduzierung des Sperrmülls zu leisten und Tieren die entlaufen/entflogen oder zugelaufen/zugeflogen sind zu helfen.

Die Gemeindeverwaltung tritt beim „Sperrmüll-Markt" jedoch nur als Vermittler für die Veröffentlichung selbst auf! Die Abholung/Zustellung muss dann zwischen Abgeber und Interessent selbst abgeklärt werden. Deshalb ist es wichtig, dass Abgeber/Suchende ihre genaue Adresse und Telefon-Nummer angeben und die abzugebenden/gesuchten Gegenstände genau beschrieben werden.

Die Veröffentlichung ist einmalig. Falls eine zweite Veröffentlichung gewünscht wird, muss sich der Abgeber/Suchende noch mal bei der Gemeindeverwaltung melden.

Folgende Gegenstände sind zu verschenken:
2 Matratzen, 90 cm x 2 m, neuwertig
1 Bettgestell, massiv Holz, 2 m x 2 m, ohne Lattenrost
1 Toilettenaufsatz

Amtliche Bekanntmachungen

Sprechzeiten des Bürgermeisters im Rathaus Gräfenhausen

Die nächste Sprechstunde von Herrn Bürgermeister Martin Steiner für die Einwohnerschaft der Ortsteile Gräfenhausen und Obernhausen findet am **Donnerstag, 22. März 2018**, in der Zeit von **10:00 - 11.30 Uhr** statt.

Einwohnermeldeamt geschlossen

Das **Einwohnermeldeamt** der Gemeinde Birkenfeld ist am **Montag, 26.03.2018 sowie am Dienstag, 03.04.2018 nachmittags geschlossen**. Von **08.00 Uhr bis 12.00 Uhr** ist das Einwohnermeldeamt wie gewohnt für Sie **geöffnet**.
Wir bitten um Beachtung und danken für Ihr Verständnis.

Verkehrsrechtlicher Hinweis zum Marktplatzfest am 18.03.2018

Zur Durchführung des Marktplatzfestes am **Sonntag den 18.03.2018,** werden in der Zeit **von 07.00 Uhr bis 23.00 Uhr** die Hauptstraße zwischen Schmiedgasse und Kirchweg/Raifeisenstraße, die Dietlinger Straße ab Gräfenhäuser Straße bis Marktplatz, die Baumgartenstraße ab Raiffeisenstraße bis Marktplatz und die Zeppelinstraße ab Kantstraße bis Marktplatz für den allgemeinen Verkehr voll gesperrt.
Wir bitten die Anwohner, Ihre Fahrzeuge außerhalb der abgesperrten Bereiche zu parken.
Hinweis für Busfahrgäste:
Für die Zeit der Veranstaltung entfallen die Haltestellen Marktplatz, Kirchplatz und Glockwiesenstraße für alle Linien. Bei den Linien 708 und 716 entfallen zusätzlich die Haltestellen Hohwiesenstraße, Bahnhof und Abzweigung Heimig. Gegenüber der Haltestelle Kreuzstraße wird eine Ersatzhaltestelle in Richtung Straubenhardt eingerichtet. Eine weitere Ersatzhaltestelle wird in der Gartenstraße hinter der Kirche für die Linien 708, 716, 717 und 718 eingerichtet.

Aktuelle Abfahrtszeiten des Friedhofbusses

immer Mittwochs: (nicht an Feiertagen)
13.28 Uhr: Birkenfeld-Sonne, Pflegeheim
13.29 Uhr: Birkenfeld-Sonne/HS Schönblickweg – Ecke Dietlinger Str.
13.30 Uhr: Birkenfeld-Sonne/HS Metzgerei „Marianne"
13.34 Uhr: Heimig, Ecke Kirchweg
13.36 Uhr: Ecke Daimlerstr./Kirchweg
13.40 Uhr: Kirchplatz, Haltestelle
13.43 Uhr: Gründle, Wohnheim
13.48 Uhr: Ankunft Waldfriedhof
Rückfahrt: 14.45 Uhr, Fahrpreis: 1,-- € pro Person und Strecke

Ihr Polizeiposten Birkenfeld informiert...

Sachbeschädigung/Vermüllung:

Vermutlich in der Nacht von Fr./Sa., 09./10.03.2018, fand erneut eine mutwillige Sachbeschädigung am Pavillon in der Nähe des Friedhofs Birkenfeld statt. Es wurden Teile einer Sitzgruppe mit brachialer Gewalt herausgerissen.
Außerdem wurden eine Vielzahl von leeren und angebrochenen Alkoholflaschen, sowie anderer Müll hinterlassen. Dies war in den letzten Wochen bereits mehrfach der Fall.

Sachbeschädigung:

Am Di./Mi. 6./7.03.2018 und am Fr./Sa., 09./10.03.2018 zerkratzte ein bislang unbekannter Täter jeweils die Beifahrerseite an zwei unterschiedlichen Pkws im Reutbusch. Bereits im Oktober 2017 war dies ebenfalls der Fall. Es entstand insgesamt Sachschaden in Höhe von mehreren tausend Euro.

Sachdienliche Hinweise bitte an den Polizeiposten Birkenfeld Ihre Polizei in Birkenfeld.
Für weitere Fragen und Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
Persönlich oder telefonisch. Tel.: 07231/471858.
(**Herr Frank, Herr Meier, Frau Schmid**)

Freiw. Feuerwehr Birkenfeld

www.feuerwehrbirkenfeld-enz.de

Wir für Euch! Ihr mit uns?

Was ist denn das…? Der Meldeempfänger.

Wie bekommen Feuerwehrfrauen und -männer eigentlich mit, dass ein Einsatz ist? Wurden die Feuerwehrleute früher mittels Sirene zum Einsatz alarmiert, so kommt in der heutigen Zeit die sogenannte stille Alarmierung mittels Meldeempfänger (auch genannt Piepser, Pieper …) zum Einsatz.

Den Meldeempfänger tragen die Feuerwehrleute ständig bei sich. Kommt es zu einem Einsatz, so alarmiert die Integrierte Leitstelle gezielt die entsprechende Feuerwehr. Die Meldeempfänger machen dann mit lautem Alarm und Vibrieren auf sich Aufmerksam. Bei der Feuerwehr Birkenfeld kommen sogenannte Textmelder zum Einsatz. Auf dem Display können die Feuerwehrleute schon bei der Alarmierung die wichtigsten Informationen wie Einsatzstichwort und Adresse ablesen.

Ein Meldeempfänger mit Rückmeldefunktion der Feuerwehr Birkenfeld.

Die aktuellste Neuerung sind Meldeempfänger mit der sogenannten Rückmeldefunktion. Mit dieser Funktion können die Einsatzkräfte direkt nach der Alarmierung eine Rückmeldung geben, ob sie am Einsatz teilnehmen können oder nicht. Auf Monitoren in den Feuerwehrhäusern wird dann eine entsprechende Stärkeübersicht der Abteilungen angezeigt. Somit haben die Führungskräfte direkt eine Übersicht, ob genügend Einsatzkräfte zur Verfügung stehen oder ob nachalarmiert werden muss.
Lesen Sie nächste Woche: Aktuelle Berichte der Feuerwehr Birkenfeld. In 2 Wochen geht´s dann weiter mit *„Wir für euch! Ihr mit uns?"* und einem Brandschutztipp. In der Zwischenzeit legen wir euch unsere Facebookseite ans Herz: facebook.com/FWBirkenfeld.

Waldspaziergang - Tag des Waldes am 21.03.2018

Immer am 21. März wird auf der ganzen Welt pünktlich zum Frühlingsbeginn außerdem der Internationale Tag des Waldes gefeiert. Und das schon seit 1971. Aus diesem Anlass möchte ich Sie gern zu einem kleinen Waldspaziergang einladen. Dabei steht natürlich der Wald im Vordergrund: Vom Klimaretter bis hin zum Lieferant für Gourmetleckereien der Wald hat viele versteckte Talente. **Treffpunkt ist der Parkplatz am Waldfriedhof** in Birkenfeld um 15 Uhr, der Spaziergang dauert ca. 2 Stunden und endet wieder am Parkplatz. (Revierförsterin Susanne Schletter)

Anmeldung bitte bis zum 20. März bei Susanne Schletter im Forstrevier, Telefon 0162/4261660 oder unter susanne.schletter@gmx.de

Menschen und Geschichten aus Birkenfeld

Halbstündige Reportage am Samstag, 17. März 2018 in „Landesschau Mobil Birkenfeld"

„Landesschau Mobil"-Reporterin Sonja Faber-Schrecklein stellt den Zuschauerinnen und Zuschauern des SWR Fernsehens in Baden-Württemberg originelle und liebenswerte Facetten von Birkenfeld vor. In fünf Einzelepisoden wurde die Gemeinde von Montag, 12. bis Freitag, 16. März 2018 in „Landesschau Baden-Württemberg" präsentiert.
Am Samstag, 17. März 2018 wird die halbstündige Reportage „Landesschau Mobil Birkenfeld" von 18:15 bis 18:45 Uhr im SWR Fernsehen in Baden-Württemberg ausgestrahlt.

Stationen der Erkundungstour

- Auf der Suche nach den wertvollsten Stücken in Birkenfeld führt der Weg Sonja Faber-Schrecklein zum Schmuckhersteller Karl Scheufele, der mit der Marke „Chopard" weltweit bekannt ist. In der Manufaktur Waldmann werden wiederum edle Schreibgeräte hergestellt, zu deren Fans auch Leonardo DiCaprio gehört. Sonja Faber-Schrecklein lässt sich beide Unternehmen zeigen.
- „Landesschau Mobil" zeigt eine Balkon, der das Kulturleben in Birkenfeld auf vielfältige Weise bereichert. Er gehört dem Zahnarzt und Kunstsammler Michael Speich. Im Sommer finden hier Konzerte statt. Im Bundestagswahlkampf 2017 traten Direktkandidaten aus dem Wahlkreis Pforzheim auf dem Balkon auf.
- „Landeschau Mobil" fällt das Wild auf, das bei der Ortseinfahrt gehalten wird. Sie lernt Markus Dietz kennen, dem der landwirtschaftliche Hof gehört und der den Ort mit regionalen Produkten versorgt. Das schätzt auch Dirndl-Designerin Wibke Eberlein, die mit ihrem Nachbarn etwas gemein hat: Bei ihr findet man ebenfalls Hirsche auf ihren Dirndln „made in Birkenfeld".
- In Birkenfeld geht es zumindest in der Firma Wacker-Ingenieure regelmäßig stürmisch zu: Hier steht ein Windkanal, in dem zahlreiche Modelle von berühmten Bauten der Simulation von Naturgewalten standhalten sollen. „Landesschau Mobil" stattet Jürgen Wacker und dessen Sohn Tobias einen Besuch ab und erhält Einblicke in die Belastbarkeitstests.
- Zuschauer gaben „Landesschau Mobil" den Tipp, den „besten Geschichtenerzähler" im Ort und Birkenfelder Original aufzusuchen: Bernd Morlock. Sonja Faber-Schrecklein möchte wissen, was er zu erzählen hat. Dabei erfährt sie von ihm, dass er Künstler und leidenschaftlicher Sammler ist.
- Sonja Faber-Schrecklein trifft die Försterin und Waldpädagogin Susanne Schletter. Zu ihren Aufgaben gehört es unter anderem, Kindern und Jugendlichen Wald und Natur näherzubringen. Dabei können sich Kleinen im Waldnaturkindergarten austoben. Für die Größeren gibt es ein Waldklassenzimmer.

Sendung:
„Landesschau Mobil Birkenfeld"
Samstag, 17. März 2018, von 18:15 bis 18:45 Uhr im SWR Fernsehen in Baden-Württemberg
Weitere Informationen unter SWR.de/landesschau-bw/landesschau-mobil.

Gemeindebibliothek Birkenfeld

www.gemeindebibliothek-birkenfeld.de

Öffnungszeiten der Bibliothek:

Dienstag	14.00 – 18.00 Uhr	Donnerstag	14.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch	10.00 – 13.00 Uhr	Freitag	13.00 – 16.00 Uhr

Tel. 0 72 31 / 47 27 06 · info@gemeindebibliothek-birkenfeld.de

AUSGEBUCHT - Lesen fängt mit Vorlesen an – Mog der vergessliche Kater

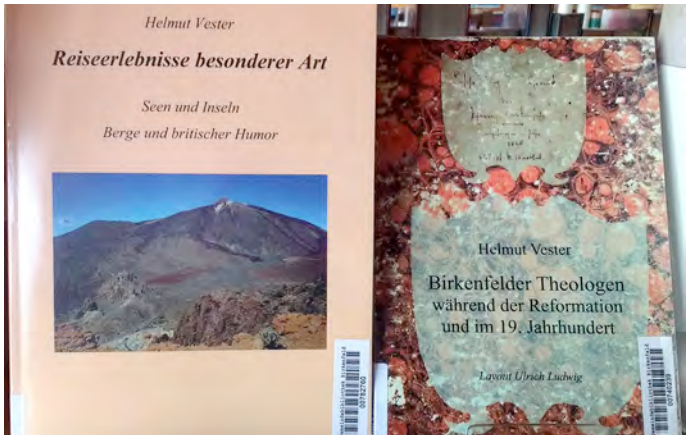
Mog, der liebe aber schusselige Kater, stolpert unfreiwillig von einem Missgeschick ins nächste. „Dieser verflixte Kater!", ist alles, was er zu hören bekommt. Als er eines Nachts beschließt von seiner Familie wegzulaufen, bemerkt er im Wohnzimmer der Familie den Schein einer Taschenlampe. Wen er da wohl entdeckt hat und was dann geschieht? Auf jeden Fall wird Mog zum Helden!
Vorlesen und Basteln für Kinder ab 4 Jahren
Mittwoch, 21. März, 14:30 bis 15:30 und 15:30 bis 16:30 Uhr

Leselinoclub

Unsere Termine für den „Leselino"-Leseclub in diesem Frühjahr sind, jeweils von **16:30 – 17:30 Uhr,** am **21.03., 25.04.** und **13.06.**

NEU IN DER BÜCHEREI

Seit kurzem gibt es das neue Buch von Helmut Vester im Bestand der Bibliothek. In „**Reiseerlebnisse besonderer Art – Seen und Inseln, Berge und britischer Humor**" schildert der Urbirkenfelder von seinen Erlebnissen auf Reisen unter anderem nach England, Schottland, den USA und Griechenland, in welchen er auch als Student, Lehrer und Professor tätig war.



Bereits im letzten Jahr veröffentlichte er „**Birkenfelder Theologen während der Reformation und im 19. Jahrhundert**". Dazu verbrachte er viele Stunden, um die Handschriften von 1823 bis 1898 zu sichten und in die Chronik einzuarbeiten. Damit hat er sicherlich ein für die Gemeinde Birkenfeld kostbares Zeitdokument heraus gebracht. Natürlich finden Sie auch alle weiteren Bücher von Helmut Vester, wie z.B. „**Als Birkenfeld noch ein Flecken war**" – ein Ortsgang durch das alte Birkenfeld bei uns in der Bibliothek.
Alle Bücher können bei uns kostenlos ausgeliehen werden.

Öffentliche Bekanntmachung des Regierungspräsidiums Karlsruhe

Verordnung des Regierungspräsidiums Karlsruhe zur Festlegung der Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung (FFH-Verordnung – FFH-VO)

Das Regierungspräsidium Karlsruhe beabsichtigt, zur Festlegung der Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung (FFH-Gebiete) eine Verordnung gemäß § 36 Absatz 2 des Gesetzes des Landes Baden-Württemberg zum Schutz der Natur und zur Pflege der Landschaft (Naturschutzgesetz – NatSchG) vom 23. Juni 2015 (GBl. S. 585), zuletzt mehrfach geändert durch Art. 1 des Gesetzes zur Änderung des Naturschutzgesetzes und weiterer Vorschriften vom 21.11.2017 (GBl. S. 597, ber. S. 643, ber. 2018, S. 4), zu erlassen.
Anlass hierfür ist die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen - zuletzt geändert durch die Richtlinie 2013/17/EU des Rates vom 13. Mai 2013; FFH-Richtlinie), welche - zusammen mit der Vogelschutz-Richtlinie (Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten - zuletzt geändert durch die Richtlinie 2013/17/EU des Rates vom 13. Mai 2013) Grundlage für die Errichtung des zusammenhängenden europäischen ökologischen Netzes mit der Bezeichnung NATURA 2000 ist. Innerhalb dieses Schutzgebietsnetzes sollen durch den Erhalt der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen die biologische Vielfalt und das europäische Naturerbe bewahrt werden.
Gemäß Artikel 4 Absatz 4 FFH-Richtlinie sind die FFH-Gebiete von den Mitgliedsstaaten als besondere Schutzgebiete auszuweisen. Dies erfolgt in Baden-Württemberg durch gebietsbezogene Bestimmungen des Landesrechts im Sinne des § 32 Absatz 4 des Gesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz - BNatSchG) vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. September 2017 (BGBl. I S. 3434).
Das nach § 36 Absatz 2 Satz 1 und Absatz 3 in Verbindung mit § 23 Absatz 8 NatSchG für die Ausweisung zuständige Regierungspräsidium Karlsruhe kommt mit dem Erlass einer Rechtsverordnung den europarechtlichen Verpflichtungen nach.
Der Erlass soll mittels einer Sammelverordnung in Übersichtskarten sowie in Detailkarten mit genauer Abgrenzung der FFH-Gebiete im Maßstab 1:5.000 einschließlich der gebietsweise konkretisierten Erhaltungsziele für die in den FFH-Gebieten vorkommenden Lebensraumtypen und Arten erfolgen. Dies bedeutet, dass alle FFH-Gebiete im Regierungsbezirk Karlsruhe in einer Verordnung ausgewiesen werden.
Regierungsbezirksübergreifende FFH-Gebiete werden von demjenigen Regierungspräsidium ausgewiesen, in dessen Bezirk der überwiegende Flächenanteil des regierungsbezirksübergreifenden FFH-Gebiets liegt (§ 36 Absatz 3 NatSchG in Verbindung mit § 23 Absatz 8 Satz 2 Halbsatz 1 NatSchG).
Der räumliche Geltungsbereich der Sammelverordnung des Regierungspräsidiums Karlsruhe erstreckt sich daher auf den Landkreis Rottweil und den Ortenaukreis im Regierungsbezirk Freiburg sowie auf die Landkreise Böblingen, Heilbronn, Ludwigsburg und den Main-Tauber-Kreis im Regierungsbezirk Stuttgart.
Die 48 zu verordnenden FFH-Gebiete betreffen 196 von 216 Gemeinden im Regierungsbezirk Karlsruhe sowie 11 Gemeinden im Regierungsbezirk Freiburg und 9 im Regierungsbezirk Stuttgart.
Die im Bereich der FFH-Gebiete bestehenden Schutzgebietsverordnungen bleiben weiterhin gültig.
Der Entwurf der Verordnung mit der Anlage 1, die die festgelegten FFH-Gebiete näher bestimmt und die die in den jeweiligen FFH-Gebieten vorkommenden Lebensraumtypen und Arten sowie die zugehörigen lebensraumtyp- und artspezifischen Erhaltungsziele festlegt, und der Anlage 2, die die Übersichtskarten und Detailkarten zur Gebietsabgrenzung der FFH-Gebiete enthält, liegt in Papierform beim Regierungspräsidium Karlsruhe (Karl-Friedrich-Straße 17, 76133 Karlsruhe, 2. OG, Raum 321) für die Dauer von zwei Monaten, in der Zeit
vom 09. April 2018 bis einschließlich 08. Juni 2018
während der Sprechzeiten zur kostenlosen Einsicht durch jedermann aus. Ergänzend wird der Verordnungsentwurf einschließlich der zwei Anlagen für die Dauer der öffentlichen Auslegung auf der Internetseite des Regierungspräsidiums Karlsruhe unter https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpk/Service/Bekanntmachung/Seiten/Bekanntmachungen-FFH-VO.aspx veröffentlicht.
Des Weiteren wird der Verordnungsentwurf einschließlich der zwei Anlagen für die Dauer der öffentlichen Auslegung bei den folgenden räumlich betroffenen Naturschutzbehörden bei den Stadtkreisen und Landratsämtern im Regierungsbezirk Karlsruhe zur kostenlosen Einsicht während der Sprechzeiten elektronisch bereitgestellt:

- **Stadtverwaltung Baden-Baden**, Fachgebiet Umwelt und Arbeitsschutz, Briegelackerstraße 8, 76532 Baden-Baden, 3. OG, Zimmer 310,
- Landratsamt Calw, Vogteistraße 42-46, 75365 Calw, Haus C, Zimmer C 507,

- **Landratsamt Enzkreis**, Amt für Baurecht und Naturschutz, Östliche-Karl-Friedrich-Straße 58, 75177 Pforzheim, 1. OG, Zimmer 102,
- **Landratsamt Freudenstadt**, Bau- und Umweltamt, Herrenfelder Straße 14, 72250 Freudenstadt, 2. OG, Zimmer 245,
- **Stadtverwaltung Heidelberg**, Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie, Prinz Carl, Kornmarkt 1, 69117 Heidelberg, Zimmer 2.24,
- **Landratsamt Karlsruhe**, Beiertheimer Allee 2, 76137 Karlsruhe, 5. OG, Zimmer H 05 31,
- **Stadt Karlsruhe**, Stadtplanungsamt, Lammstraße 7, 76133 Karlsruhe, 1. OG, Zimmer D 117,
- **Stadt Mannheim**, Technischen Rathaus-ColliniCenter, Collinistraße 1, 68161 Mannheim, Beratungszentrum Bauen und Umwelt, Erdgeschoss,
- **Landratsamt Neckar-Odenwald-Kreis**, Neckarelzer Straße 7, 74821 Mosbach, Hauptgebäude (Geb. 8), Zimmer 8.001,
- **Stadt Pforzheim**, Amt für Umweltschutz, Luisenstraße 29, 75172 Pforzheim, 3. OG, Zimmer 306,
- **Landratsamt Rastatt**, Am Schlossplatz 5, 76437 Rastatt, Kunden-Service-Center,, Eingangsbereich,
- **Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis**, Muthstraße 4, 74889 Sinsheim, 2. OG, Zimmer 224.

Auf Grund regierungsbezirksübergreifender FFH-Gebiete wird der Verordnungsentwurf einschließlich der Anlagen für die Dauer der öffentlichen Auslegung auch bei den Naturschutzbehörden der folgenden Landratsämter im Regierungsbezirk Freiburg elektronisch bereitgestellt:

- **Landratsamt Ortenaukreis**, Amt für Umweltschutz, Badstraße 20, 77652 Offenburg, 2. OG, Zimmer 268 A,
- **Landratsamt Rottweil**, Landwirtschaftsamt, Johanniterstraße 25, 78628 Rottweil, Erdgeschoss, Eingangsbereich.

Auf Grund regierungsbezirksübergreifender FFH-Gebiete wird der Verordnungsentwurf einschließlich der Anlagen für die Dauer der öffentlichen Auslegung auch bei den Naturschutzbehörden der folgenden Landratsämter im Regierungsbezirk Stuttgart elektronisch bereitgestellt:

- **Landratsamt Böblingen**, Landwirtschaft und Naturschutz/Energieagentur, Parkstraße 16, 71034 Böblingen, Gebäudeteil D, 4. OG, vor Zimmer D 432
- **Landratsamt Heilbronn**, Bauen, Umwelt und Nahverkehr, Kaiserstraße 1, 74072 Heilbronn, 2. OG, Zimmer K219,
- **Landratsamt Ludwigsburg**, Kreishaus, Fachbereich 22 Umwelt, Hindenburgstraße 40, 71638 Ludwigsburg, Ebene 6, Zimmer 620,
- **Landratsamt Main-Tauber-Kreis**, Umweltschutzamt, Schmiederstraße 21, 97941 Tauberbischofsheim, Haus II, Zimmer 111.

Rechtsverbindlich sind nur das bei dem Regierungspräsidium Karlsruhe durchgeführte Verfahren und die dort öffentlich ausgelegten Unterlagen in Papierform.

Bedenken, Anregungen und Anmerkungen zu dem Verordnungsentwurf einschließlich der Anlagen können während der Auslegungsfrist schriftlich, zur Niederschrift oder elektronisch (unter Regierungspräsidium Karlsruhe, Abteilung Umwelt, Referat 55, Karl-Friedrich-Straße 17, 76133 Karlsruhe oder unter der E-Mailadresse FFHVO@rpk.bwl.de) beim Regierungspräsidium Karlsruhe vorgebracht werden. Hierzu kann das auf der Internetseite des Regierungspräsidiums Karlsruhe bereitgestellte Formular verwandt werden.

Karlsruhe, den 15. Februar 2018
Regierungspräsidium Karlsruhe

Ortsgeschichtliches aus Birkenfeld

Wie es vor dem Krieg bei Kolb war

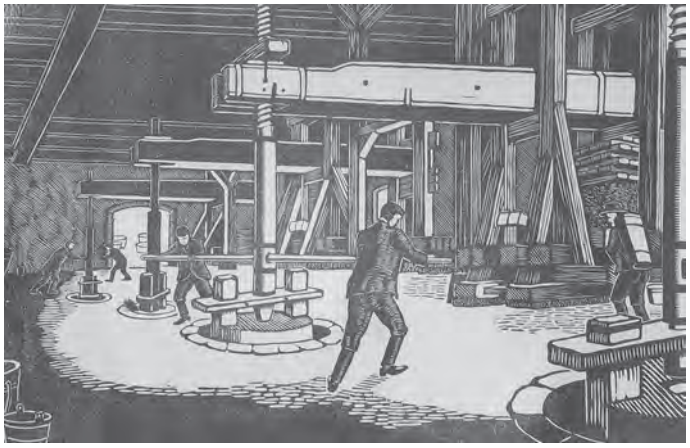
(ein Auszug aus einem amerikanischen Buch)

In dem Buch „Surviving World War II. („Den 2. Weltkrieg überleben") erzählen Ruth und Eugen Dietz ihr interessantes Leben. Beide sind geboren in Pforzheim, wohnten verheiratet zuerst im Herrenstriet unten an der Enz und ab 1952 in USA. Unser Birkenfeld wird an einigen Stellen herangezogen; ein kleiner Teil davon wird hier in der Übersetzung vorgestellt. Sowohl Ruth und Eugen arbeiteten beide bei der damaligen Firma Kolb und geben einen guten Einblick in das Geschäft, das ja nicht mehr besteht. Daraus folgt ein kleiner übersetzter Ausschnitt . Ruth erzählte: Der Besitzer der Fabrik war Wilhelm Kolb, und jeder Einwohner Birkenfelds kannte ihn. Sein Schwiegersohn, Erich Müller, war unser Chef. Er wollte, dass wir in vielen Dingen Bescheid wussten; deshalb nahm er uns auf Bildungsausflüge und kaufte Bücher für uns. Damals, 14-jährig, hielten wir ihn für alt. Er war 34. Als früherer Lehrer zeigte er auch lehrerhaftes Verhalten. Bei der Arbeit musste alles, auch die Kleidung, perfekt sein. Wenn die Träger an der Schürze verdreht waren, forderte er einen auf, sie gerade zu machen. Oder wenn die Strumpfnaht nicht gerade lief, sagte er: ‚Mädchen, Mädchen, bring deine Strümpfe in Ordnung.' Bevor wir am Morgen mit der Arbeit begannen, mussten die jungen Leute etwa 15 Minuten Gymnastik machen. Wir rannten einige Mal um das Fabrikgebäude und hatten viel Spaß dabei. Damals war das wichtig, Gymnastik zu treiben. Wir arbeiteten von 6.00 bis 9.00 Uhr und unterbrachen dann eine halbe Stunde die Arbeit, um unsere belegten Brote zu essen – für die Vesperpause bzw., um es formell zu sagen, für das Zweite Frühstück. Dann arbeiteten wir von 9.30 bis 12.00 Uhr, die Mittagspause dauerte eine Stunde. Nach dem Mittagessen arbeiteten wir von 13.00 bis 18.00 Uhr. Samstags war frei. Die meisten von uns blieben in der Mittagspause im Geschäft und gingen zum Essen in ein anderes Gebäude, das auch Kolb gehörte. Dieses Haus stand an der Enz, ein langes Gebäude, das Kolb sehr schön hergerichtet hatte. Es hatte einen Hof, wo wir uns nach dem Essen aufhalten konnten. Wenn wir in der Küche arbeiteten, hatten wir das Mittagessen frei. Sonst kostete es nur wenig. Wir bekamen sehr gutes Essen, meistens waren die Speisen besser, als wir zu Hause kochten. Es war eine schöne entspannende Mittagspause. Erich Müller pflegte zu sagen: „Für meine Arbeiter ist das Beste gerade gut genug." (Helmut Vester)

Ortsgeschichtliches aus Gräfenhausen/Obernhausen

Antwort auf die Frage von letzter Woche (Wie viele Kelterbäume hatte unsere Kelter ursprünglich einmal?)

c) vier.



Ein Linolschnitt mit den vier Kelterbäumen von Lehrer August Bachteler aus dem Jahr 1936 – dies ist die einzig bekannte erhaltene Abbildung der vier Kelterbäume.

Die Kelter hatte ursprünglich vier Kelterbäume, davon sind zwei heute noch erhalten. Der Beleg für die vier Kelterbäume geht aus einer Urkunde hervor: „Die Kälter zu Gravenhusen zwischen beiden Dörffern gelegen hat vier Böm" (1527).

Erst vor und nach dem zweiten Weltkrieg wurden 2 davon abgebaut – Gründe waren der Rückgang des Weinbaus und das Aufkommen von Korb- und hydraulischen Pressen, welche generell die traditionellen Kelterbäume verdrängten. Außerdem war das abgelagerte Holz begehrt und die Gemeinde Gräfenhausen benötigte den Platz zum Unterstellen von Gerätschaften und Fahrzeugen.

Die zwei noch vorhandenen Kelterbäume messen in der Länge über 12 Meter, haben einen Durchmesser von etwa 70 cm und bestehen aus einem einzigen Stamm.

Neue Frage:

Wie heißt die Wiesenpflanze, die nach dem Geräusch der Samen benannt wurde?

a) Mohn **b)** Klappertopf **c)** Taubenkropf (pr)

Jetzt anmelden:

„Lust statt Frust - Kochen mit Spaß!" – Kursangebot für das Kochen bei kleinem Geldbeutel

Ab **Mittwoch, 11. April**, bietet das Landratsamt in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule (vhs) Pforzheim-Enzkreis einen zwölfwöchigen „EinFachKochen"-Kurs an. Der Kurs, der vorrangig für Alleinerziehende, junge Menschen und Langzeitarbeitslose gedacht ist, umfasst zwölf Unterrichtstage und findet **jeden Mittwoch von 9 bis 12:30 Uhr** in der Lehrküche der vhs in Pforzheim, Zerrennerstraße 29, statt.

Im Kurs erfahren die Teilnehmenden, dass frische Kost und gute Ernährung nicht teuer sein müssen: Durch die Praxis bekommen sie Routine im Backen, in der Zubereitung von Mittagsmahlzeiten und Snacks. An jedem Kurstag wird zum Abschluss gemeinsam gegessen. Zusätzlich gibt es viele Informationen, um sich im „Lebensmitteldschungel" besser zurechtzufinden. SGB-II-Leistungsempfänger zahlen für den Kurs nur 12 Euro anteilige Lebensmittelkosten. Für alle anderen Interessierten beträgt die Kursgebühr 72 Euro.

Anmeldungen nimmt das Landwirtschaftsamt unter Telefon bis 07231 308-1800 bis 23. März gerne entgegen. Fragen beantwortet Mira Neuss unter 07231 308-1816 oder per E-Mail an Mira.Neuss@enzkreis.de. (enz)

Förderung nachhaltiger Mobilität:

Radverkehr im Enzkreis nimmt mit zwei großen Projekten weiter Fahrt auf

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit fördert aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages die Erstellung eines Radverkehrskonzeptes für den Enzkreis mit einem hohen fünfstelligen Betrag. Diese erfreuliche Nachricht verkündete Landrat Bastian Rosenau am Montag bei der Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses. Das Konzept wird im Rahmen des Klimaschutzteilkonzeptes „Klimafreundliche Mobilität in Kommunen" aus Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative zu 50 Prozent gefördert.

„Unser mittelfristiges Ziel ist es, die Radinfrastruktur im Kreis weiter auszubauen und dadurch den Anteil des Radverkehrs am Gesamtverkehrsaufkommen zu erhöhen", erläutert Erster Landesbeamter Wolfgang Herz, der im Landratsamt die Bereiche Klimaschutz und „Nachhaltige Mobilität" verantwortet, die Hintergründe. Nur so lasse sich dauerhaft eine Reduzierung der CO2-Emissionen im Verkehr erreichen. Dabei bildeten vor allem die an vielen Stellen im Enzkreis bereits bestehende Radinfrastruktur und die zunehmende Beliebtheit von Pedelecs eine gute Basis.

„Schon jetzt ist der Enzkreis mit seinen landschaftlichen Schönheiten und Sehenswürdigkeiten ein beliebtes Ziel für Radtouristen. Um diesen positiven Trend auch auf Alltagsradler zu übertragen, wird der Enzkreis nun nach der Förderzusage umgehend die Erstellung eines Radverkehrskonzeptes ausschreiben und beauftragen", kündigte Herz in der Sitzung an. Ziel sei, die bestehende Radverkehrssituation zu erfassen, Schwachstellen zu registrieren und einen mittelfristigen Handlungsbedarf in Sachen Routenführung, Infrastruktur, Serviceangebot, Wegweisung und Verknüpfung mit dem ÖPNV zu ermitteln.

Um den Anforderungen des Fördergeldgebers gerecht zu werden, müsse außerdem ein besonderes Augenmerk auf der Energie- und Treibhausgasbilanz liegen. Herz: „Das Konzept soll darüber hinaus als Grundlage für die Abstimmung und Koordinierung mit anderen Akteuren dienen und die Einordnung der Radverkehrs-Maßnahmen in den Gesamtrahmen der planerischen Aktivitäten des Enzkreises ermöglichen. Ich denke da etwa an den Straßenbau an klassifizierten Straßen oder an Bebauungspläne oder Lärmaktionspläne der Kommunen."

Doch das Radverkehrskonzept ist nicht das einzige Großprojekt, mit dem das Amt für Nachhaltige Mobilität derzeit beschäftigt ist: Nachdem vor kurzem das Land Baden-Württemberg bei einer Förderquote von 80 Prozent ebenfalls einen (allerdings mittleren) fünfstelligen Förderbetrag bewilligt hatte, ist gerade eine Machbarkeitsstudie für eine kreisübergreifende Radschnellverbindung angelaufen. Unter Federführung des Enzkreises wird hier die Machbarkeit einer Radschnellverbindung von Pforzheim über Mühlacker bis Vaihingen/Enz geprüft – ebenfalls mit dem Ziel, möglichst viele Kfz-Fahrer für den Umstieg auf das Fahrrad zu gewinnen. Bei einem Workshop mit den Bürgermeistern und Planern der fünf Anrainerkommunen Pforzheim, Niefern-Öschelbronn, Mühlacker, Illingen und Vaihingen/Enz konnten bereits erste zu untersuchende Trassen festgelegt werden, die nun zunächst unter Umwelt- und Naturschutzaspekten genauer unter die Lupe genommen werden.

Die aktive Förderung des Radverkehrs auch an Straßen anderer Baulastträger durch eine systematische Verbesserung der Radinfrastruktur und den Ausbau des Radwegenetzes hat im Enzkreis dank eines aufgeschlossenen Kreistags eine langjährige Tradition. Die Erfolge der bereits im Jahr 2001 eingerichteten Radwegekommission - in der Fraktionsvertreter des Kreistages, Vertreter der Polizei und teilweise auch der Kommunen, Mitglieder des Landratsamtes und des Regierungspräsidiums Karlsruhe sowie der Fahrradverbände vertreten sind - wurden in der im Juli 2015 neu erschienenen Radwanderkarte Enzkreis/Stadt Pforzheim eindrucksvoll dokumentiert. „Die Arbeit der Radwegekommission gewährleistet seit Jahren eine kontinuierliche und zielorientierte Verbesserung und Verdichtung des Radnetzes im Enzkreis", bestätigt auch Herz. (enz)

*Unter Federführung des Enzkreises wird derzeit die Machbarkeit einer Radschnellverbindung von Pforzheim über Mühlacker bis Vaihingen/Enz geprüft. Ihr Fachwissen bringen ein (**von links**): Luisa Demmerle (Amt für Umweltschutz, Pforzheim), Sven Besser (Leiter des Amtes für Nachhaltige Mobilität des Enzkreises), Rolf Kümmel (stv. Ortsvorsteher Eutingen), Reinhard Kappes (ADFC), Andrea Wexel (Amt für Nachhaltige Mobilität), Julia Domko (Brenner Bernard Ingenieure), Erster Landesbeamter Wolfgang Herz, die Pforzheimer Bürgermeisterin für Planen, Bauen, Umwelt und Kultur, Sibylle Schüssler, Dominik Laudamus (stv. Hauptamtsleiter Illingen), Winfried Abicht (Bürgermeister Mühlacker), Thorsten Donn (Amtsleiter Stadtplanungsamt, Vaihingen/Enz) und Günter Bendias (Brenner Bernard Ingenieure).* (enz)

Kurs erfolgreich beendet:

25 neue „Fachwarte für Obst und Garten" kümmern sich nun um Streuobstbäume

Strahlende Gesichter nach bestandenem Kurs: Mit einer schriftlichen und praktischen Prüfung ging dieser Tage für 25 Teilnehmende, darunter fünf Frauen, der 12. Ausbildungskurs für „Fachwarte für Obst und Garten" zu Ende. Nach insgesamt acht Tagen Schnittpraxis an Obstgehölzen und drei Tagen Theorieunterricht waren die Prüflinge für den Kursabschluss gut gerüstet. Im praktischen Teil mussten sie beispielsweise einen ungepflegten Obstbaum selbständig schneiden. Aber zum ersten Mal konnten die Entscheidungen für Schnitteingriffe nicht mehr im Team getroffen werden, jeder musste also nun eigenständig eine Schnittstrategie entwickeln. Mit den Ergebnissen waren die beiden Kursleiter, Kreisfachberater Bernhard Reisch und Fachwart Peter Burkhardt, bei der Abnahme der Bäume sehr zufrieden.

Die höchste Punktezahl bei der Prüfung erzielten Jan Hoppe (Kieselbronn), Manuel Süsser (Birkenfeld), Tamara Wagner (Neuhausen), Markus Bauer (Mönsheim), Gerhard Kälber (Niefern-Öschelbronn) und Markus Mück (Remchingen). Die Prüfungsbesten erhielten von Jürgen Metzger und Claus Sarnecki, den Vorsitzenden des Kreisverbandes der Obst- und Gartenbauvereine, ein Buchpräsent. Corinna Benkel, stellvertretende Leiterin des Landwirtschaftsamtes, zeichnete die erfolgreichen Prüflinge anschließend mit einer Urkunde aus.

Seit 1997 wurden im Enzkreis und der Stadt Pforzheim rund 250 „Fachwarte für Obst und Garten" ausgebildet. Indem sie ihr Fachwissen über Streuobstpflege durch ihre Arbeit in Vereinen, Initiativen oder auch im privaten Umfeld in die Breite tragen, sind sie zu einer festen Größe beim Erhalt der wertvollen Streuobstwiesen geworden. Einige Fachwarte sind gewerblich tätig und wenden das erlernte Wissen in ihrer beruflichen Tätigkeit an. „Ohne diese qualifizierten Fachkräfte könnten viele Projekte im Bereich der Streuobstwiesenpflege nicht umgesetzt werden", sind sich Benkel und Reisch sicher. Vor diesem Hintergrund wird das Landwirtschaftsamt des Enzkreises die Ausbildung zum Fachwart auch in Zukunft weiter anbieten. Der nächste Fachwartkurs beginnt voraussichtlich im Frühjahr 2020.

Nähere Informationen zur Fachwart-Ausbildung gibt es bei Bernhard Reisch vom Landwirtschaftsamt unter Telefon 07231 308-1831 oder per Mail an bernhard.reisch@enzkreis.de. (enz)

*Die Prüfungsbesten des Fachwartkurses 2018 (**von links neben** Jürgen Metzger vom Kreisverband): Gerhard Kälber, Jan Hoppe, Tamara Wagner, Markus Mück, Manuel Süsser, Markus Bauer und Peter Burkhart. **Daneben** Bernhard Reisch und Corinna Benkel vom Landwirtschaftsamt sowie Claus Sarnecki vom Kreisverband.* (enz)

Energiespar-Tipp März:

Alles spricht für Wärmedämmung – Hoher Wohnkomfort bei niedrigen Heizkosten

Haben Sie in der Kälteperiode zuletzt gemerkt, wie die Heizungen auf Hochtouren laufen mussten, um das Haus warm zu halten? Hatten Sie das Gefühl, dass ein guter Teil der Heizenergie nach draußen verschwindet? Viele Hausbesitzer scheuen sich davor, die Hülle ihres Hauses auf den neuesten energetischen Stand zu bringen. Aber: „Wer die Fassade und das Dach dämmen lässt, wird es nicht bereuen", ist Andreas Ketterer, Energieberater beim Energie- und Bauberatungszentrum Pforzheim/Enzkreis (ebz), überzeugt: „Eine Wärmedämmung kann bis zu 80 Prozent der Heizenergie sparen, die Hitze im Sommer besser abhalten, das Raumklima erheblich verbessern und den Wert des Hauses steigern."

Wer Dämmstoff hört, denkt meist an Polystyrol. Weniger bekannt, doch in der Dämmwirkung mindestens genauso effizient sind zahlreiche Naturdämmstoffe wie Hanf, Zellulose, Seegras, Holz- oder Schafwolle. Ketterer, der sowohl Zimmerermeister als auch Bauingenieur ist, erklärt: „Die Materialien nehmen bis zu 30 Prozent ihres Eigengewichts an Feuchtigkeit auf und wirken temperaturausgleichend."

Sie würden zuverlässig Schimmel und Bauschäden vermindern – auch, weil sie meist eine natürliche Konservierung gegen Schimmel und Schädlinge besitzen. Damit bieten Naturdämmungen gleich zwei ökologische Vorteile: Sie bestehen aus nachwachsenden Rohstoffen – und sie kommen ohne ungesunde Zusatzstoffe aus. Zudem benötigt der Herstellungsprozess relativ wenig Energie – und problemlos recycelbar sind sie auch. Weitere Dämm-Möglichkeiten sind Mineralwolle, Mineralschaum, Schaumglas oder Blähton. Welcher Dämmstoff für Fassade, Dach oder oberste Geschossdecke sowie die Kellerdecke nach unten in Frage kommt, wird individuell entschieden. Wichtig ist, dass der Dämmstoff zum Bauteil passt: Hohlräume im Dach lassen sich mit flexiblen Materialien wie Schafwolle oder Kokos füllen, für Fußboden oder Außenwand dagegen sind druckfeste Platten notwendig, zum Beispiel aus Holzfasern oder Zellulose. Gegen Wärme isolieren Kork und Holzfaserplatten hervorragend. „Damit Hausbesitzer sicher durch den Datendschungel von Wärmeleitfähigkeit, Rohdichte oder Wärmekapazität finden, sollten sie sich unbedingt an einen Experten wenden", rät Ketterer.

„Wichtig ist, das Haus als Ganzes zu betrachten", erklärt der Energieberater. Denn Gebäude aus den 60ern, 70ern oder 80ern haben viele Schwachstellen. Nur ein von Fachleuten erstellter Sanierungsfahrplan, der neben der Gebäudehülle auch die Heizungsanlage, die Stromversorgung und die Fenster sowie ein Lüftungskonzept miteinbezieht, erfasst alle relevanten „Schwachstellen".

Zu ökologischen Bau- und Dämmstoffen gibt es im ebz am 22. März um 19:30 im Rahmen der Vortragsreihe „Bauen & Energie" umfassende Informationen. Für eine individuelle, unabhängige und kompetente Beratung können Sie sich beim ebz einen Termin vereinbaren unter der Tel. nr. 07231 39-713600 oder per E-Mail an info@ebz-pforzheim.de. (enz)

Wärmedämmung bringt's: geringerer Energieverbrauch, mehr Behaglichkeit und beachtliche Fördergelder. Fragen Sie Ihre/n Energieberater/in am ebz Energie- und Bauberatungszentrum Pforzheim/Enzkreis.
(Bild: Beate Schade)

Milde Temperaturen und Regen lassen die jährliche Amphibienwanderung beginnen – Einige Straßen im Enzkreis gesperrt

Pünktlich mit den ersten milden Frühlingstemperaturen und vorzugsweise nachts und bei feuchter Witterung beginnen die Amphibien ihre Wanderung von den Winterquartieren zu den Laichgewässern. Dort, wo die geschützten Tiere bei ihrer Wanderung Straßen queren müssen, stellen zahlreiche ehrenamtliche Helfer Schutzzäune auf. Die Tiere können so eingesammelt und sicher über die Straßen gebracht werden.

An den Sammelstrecken gibt es zum Schutz der ehrenamtlichen Helfer

zwischen 19 Uhr am Abend und morgens um 8 Uhr Geschwindigkeitsbegrenzungen. Die Autofahrer werden gebeten, an den gekennzeichneten Strecken besonders vorsichtig zu fahren, um die Helfer nicht zu gefährden. Während der Wanderzeit der Amphibien ganz für den Verkehr gesperrt werden die Gemeindeverbindungsstraße Bilfingen-Stein sowie die Landesstraße L1131 am Roßweiher in Maulbronn Richtung Zaisersweiher und die Kreisstraße K 4517 Richtung Freudenstein.
Aktiv bei den Sammelaktionen sind insbesondere Naturschutzverbände, Jäger, Angler, die kirchliche Jugend sowie zahlreiche Einzelpersonen. Unterstützung bei ihrer Arbeit erhalten sie von den Gemeinden und den Straßenmeistereien, die Zäune aufbauen, Hinweisschilder für die Autofahrer anbringen und Umleitungen einrichten. Durch die engagierte Arbeit aller Beteiligten werden so jährlich bis zu 40.000 Tiere vor dem sonst sicheren Verkehrstod bewahrt.
Helfende Hände sind jederzeit gern willkommen. Interessierte können sich beim Amt für Baurecht und Naturschutz des Enzkreises melden. Ansprechpartnerin ist Bettina Kopietz, Tel. 07231 308- 9240, E-Mail Bettina.Kopietz@enzkreis.de. (enz)

Liebe ist schön – aber für Erdkröten nicht ungefährlich, wenn dabei Straßen überquert werden müssen. Deshalb werden sie an Zäunen aufgehalten und von Helfern eingesammelt. (Bild: Gerold Vitzthum)

Aufruf zum Girls'Day und Boys´Day:

Unternehmen und Einrichtungen für interessierte Schülerinnen und Schüler gesucht

Unternehmen und Einrichtungen haben die Möglichkeit, sich am diesjährigen Girls'Day und Boys´Day zu beteiligen, um Nachwuchskräften einen Einblick in das Unternehmen und die dortigen Berufsbilder zu geben. Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 10 können dann am Donnerstag, 26. April, in Berufe hineinschnuppern, zu denen sie sonst „geschlechtertypisch" eher keinen Zugang finden.
„Die Angebote werden sehr gut angenommen, deshalb dürfen sich gerne noch Firmen melden, um weitere Plätze aus Berufsfeldern anzubieten, die bei Jugendlichen eher unbekannt sind oder an die Mädchen oder eben Jungs oft gar nicht denken, wenn sie ihren beruflichen Werdegang planen", sagt Martina Klöpfer, Gleichstellungsbeauftragte des Enzkreises.
Auch Jochen Enke, der neue Wirtschaftsbeauftragte des Enzkreises, ruft zur Beteiligung auf: „Der Aktionstag ist hervorragend für Unternehmen und Einrichtungen geeignet, um bei der Suche nach Nachwuchskräften auf sich aufmerksam zu machen – insbesondere in fachlich spezialisierten Berufen." Für den weiblichen Nachwuchs werden Betriebe und Unternehmen gesucht, in denen die Mädchen ihr technisches Talent und handwerkliches Geschick praktisch erproben können. Auch für die Jungen würden noch Einrichtungen gesucht, die Schnupperpraktika beispielsweise als Erzieher, Altenpfleger, Hauswirtschafter oder pharmazeutisch-technischer Assistent anbieten, wie Martina Klöpfer ergänzt.
„Ziel des Girls' und Boys'Day ist das Aufbrechen überholter Rollenbilder, die leider immer noch und viel zu häufig die Berufswahl von Jugendlichen beeinflussen und eingrenzen", beschreibt Klöpfer den Hintergrund.
„Wenn junge Frauen die Möglichkeit haben, in einen technisch-naturwissenschaftlichen Beruf hineinzuschnuppern, können wir gemeinsam mit den Unternehmen auch dem Fachkräftemangel entgegenwirken", ist Enke überzeugt. Denn der Girls'Day begeistere jedes Jahr Mädchen für die Welt der Technik und die vielseitigen Berufsmöglichkeiten in diesem Bereich.
Arbeitgeber, die sich beteiligen möchten, sollten ihr Angebot für Mädchen im Girls´Day-Radar im Internet unter www.girls-day.de eintragen. Für Jungen findet sich ein entsprechendes Radar unter www.boys-day.de. Die Angaben können auch direkt bei den beiden Organisatoren abgegeben werden: Martina Klöpfer ist unter Telefon 07231 308-9595 oder per E-Mail an Martina.Kloepfer@enzkreis.de erreichbar, Jochen Enke unter 07231 308-9266 und per E-Mail an jochen.enke@enzkreis.de. (enz)

Startschuss für Veranstaltungsreihe „Enzkreis erleben 2018" am Mittwoch, 21. März, im Landratsamt

Am **Mittwoch, 21. März**, fällt in der Eingangshalle des Landratsamtes Enzkreis in der Zähringerallee 3 in Pforzheim um 18:30 Uhr der Startschuss für die Veranstaltungsreihe „Enzkreis erleben 2018". Nach der Begrüßung durch Landrat Bastian Rosenau wird Hauptorganisatorin Angela Gewiese von der „Stabsstelle Klimaschutz und Kreisentwicklung" den Veranstaltungskalender vorstellen; er umfasst über 60 „Events", deren Schwerpunkt im elften Jahr der Reihe auf dem Kraichgau liegt. Passend dazu wird im Anschluss Martin Ehrismann vom Eichhälderhof in Königsbach-Stein über das Thema „Kraichgau – Kulturlandschaftspflege durch Landwirtschaft" sprechen. Ein kleiner Markt mit regionalen Anbietern gibt zudem Einblick in die kulinarische Vielfalt des Enzkreises. Wer an der Auftaktveranstaltung teilnehmen möchte, sollte sich bis Montag, 19. März, bei Angela Gewiese anmelden. Sie ist unter Telefon 07231 308-9486 oder per Mail an angela.gewiese @enzkreis zu erreichen.
Die Veranstaltungsreihe „Enzkreis erleben" wurde vom Forum 21 und dem Landwirtschaftsamt ins Leben gerufen. Sie bietet das ganze Jahr über ein kreisweites Programm zu Naturschutz-Landschafts-, Kultur- und Umwelt-Themen. Viele Initiativen und Vereine haben sich zusammengetan, um für die Schönheit und Vielfalt der Kulturlandschaft im Enzkreis zu werben. Alle Veranstaltungen stehen in einem Programmheft, das im Landratsamt und in den Rathäusern der Enzkreis-Gemeinden ausliegt. Es ist auch auf der Homepage des Enzkreises unter www.enzkreis.de/forum-21 eingestellt. (enz)

DemenzZentrum Enzkreis

Standort Keltern: Bachstraße 32 · 75210 Keltern · Telefon 0 72 36 / 13 05 08
E-Mail: Demenzzentrum@fachberatung-enzkreis.de

Herzliche Einladung zum Vortrag von Karin Watzal, Erziehungswissenschaftlerin, Leiterin des consilios Mühlacker

Mit Demenz im Krankenhaus – eine Herausforderung

Montag 26. März 2018, 19:00 Uhr
im DemenzZentrum, Bachstr. 32 in Keltern/Dietlingen
Wenn eine nahestehende Person mit Demenz ins Krankenhaus muss, bedeutet dies für die Angehörigen in den meisten Fällen eine zusätzliche Anstrengung. Der Klinikalltag bringt möglicherweise Verunsicherung und neue Belastungen mit sich. In diesem Vortrag geht es um Tipps und Möglichkeiten den Aufenthalt von Menschen mit Demenz als Angehöriger konkret zu begleiten und souveräner mit sich verändernden Verhaltensweisen des Betroffenen umzugehen.
Eintritt frei, ohne Anmeldung. Infos unter 07236 / 130508

Oberfinanzdirektion Karlsruhe

Elektronische Steuererklärung:
Schnellere Erstattung und längere Frist

Bitte keine Belege mehr einreichen!

Mitte März starten die Finanzämter mit der Bearbeitung der Einkommensteuer für das Jahr 2017. "Wenn Sie Ihre Steuererklärung frühzeitig und elektronisch abgeben, bekommen Sie schneller Ihr Geld zurück", so Andrea Heck, Präsidentin der Oberfinanzdirektion Karlsruhe.

Die Finanzämter bearbeiten die Erklärungen digital und papierlos. Eingehende Papiersteuererklärungen werden deshalb zur Weiterverarbeitung eingescannt. „Bitte legen Sie uns bei Abgabe der Steuererklärung keine Belege mehr vor. Wenn wir sie brauchen, fragen wir nach", betont Frau Heck. Zur Prüfung der Schlüssigkeit der Erklärung benötigen die Finanzämter aber eine möglichst vollständige und aussagekräftige Beschreibung der Sachverhalte in der Steuererklärung, bei Werbungskosten zum Beispiel die zutreffende Benennung der Ausgabe, das Datum und den Betrag. Die gesetzliche Frist zur Abgabe der Steuererklärung 2017 endet für nicht beratene Bürgerinnen und Bürger am 31. Mai 2018. Für elektronisch abgegebene Steuererklärungen gewährt die Steuerverwaltung Baden-Württemberg bereits jetzt eine Fristverlängerung bis 31. Juli 2018. Ab dem kommenden Jahr verlängert sich diese Frist für alle auf den 31.07.

Frau Heck empfiehlt die elektronische Abgabe der Steuererklärung. Sie hat weitere Vorteile. Der elektronische Belegabruf erlaubt, die beim Finanzamt vorhandenen Daten, zum Beispiel des Arbeitgebers und der Versicherungen, etwa Lohn, Rente oder Krankenversicherungsbeiträge, abzurufen und trägt sie an der richtigen Stelle im Steuerklärungsformular ein. „Damit ersparen Sie sich mühsames Eintippen und vermeiden Übertragungsfehler. Darüber hinaus übernimmt das Programm die erste Plausibilitätsprüfung und errechnet die voraussichtliche Höhe einer Steuererstattung", erläutert Frau Heck. Außerdem bietet die elektronische Steuererklärung die Möglichkeit, die einzelnen Ausgaben detailliert zu begründen.

Von der elektronischen Steuererklärung profitieren damit beide Seiten: Die Steuerbürgerinnen und Steuerbürger haben mehr Zeit und weniger Aufwand, und die Steuerverwaltung wird entlastet, da sie die Daten nicht erfassen muss und die Sachverhalte elektronisch genauer aufgeschlüsselt vorliegen.

Weitere Informationen zur elektronischen Abgabe von Steuererklärungen finden Sie unter https://www.elster.de/.

Hospiz Westlicher Enzkreis e.V.

Verein für Lebensbeistand u. Sterbebegleitung
Psychosoziale Begleitung, Palliative Beratung HOSPIZ

Ettlinger Str. 15 · D-75210 Keltern (Ellmendingen) · Eingang Römerstraße
http://hospizdienst-westlicher-enzkreis.de

Herzlichen Dank für jahrelange treue Unterstützung!

Ehrenamtliche Gruppe übergibt 750 Euro für die Hospizarbeit Remchingen (zac). Die flinke Nadel kennt keine Rast und Ruhe: Selbst während Gabi Labeth am Mittwochnachmittag den Erlös der „Flinken Stricknadeln" an gemeinnützige Zwecke in Remchingen übergibt, stricken ihre Kolleginnen fleißig weiter. Schließlich stehen die wolligen Werke bei der ganzen Familie hoch im Kurs – vom jüngsten Remchinger, der im Rahmen des Baby-Begrüßungspakets der Gemeinde aktuell wärmende Babyschühchen bekommt, bis zu den Erwachsenen. Insgesamt 2000 sind zusammengekommen. 750 Euro davon durfte die Koordinatorin Cornelia Haas vom Ambulanten Hospizdienst Westlicher Enzkreis e.V. zusammen mit den Ehrenamtlichen Doris Kilgus-Knapp und Dieter Ströbel entgegen nehmen: „Das Geld kommt der Fortbildung unserer Mitarbeiter zu Gute", freuten sich die drei, deren Team mit immer weiter wachsenden Aufgabenfeldern stets neue Ehrenamtliche willkommen heißt. Wer die fleißigen Damen bei ihrer Arbeit unterstützen möchte, sei auch als männlicher Handarbeitsbegeisterter mittwochnachmittags zwischen 14.30 und 17 Uhr im Remchinger Altenpflegeheim willkommen. **In dieser Zeit gibt es für alle Interessierten das wollige Angebot von Socken, Mützen und Schals über Massagebälle und gestrickte Kinderbücher bis zu kuscheligen Häschen oder Pferden auch zu kaufen.** Da sie stets ausgesuchte Wolle verwenden, nehmen die Strickerinnen anstatt Wollspenden gerne Geldspenden zur Materialbeschaffung an.

Als besondere Wertschätzung der ehrenamtlichen Hospizarbeit empfinden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hospizdienstes die jahrelange treue Unterstützung der „Flinken Stricknadeln" und freuen sich darüber ganz besonders. Ein herzliches „Dankeschön" dafür!

So erreichen Sie den ambulanten Hospizdienst westlicher Enzkreis:
Birkenfeld, Engelsbrand, Keltern, Neuenbürg, Straubenhardt
Heidi Kunz, Palliative Fachkraft, Koordination, Einsatzleitung
Tel: 07236 279 99 10
Sie können auch gerne eine Nachricht auf dem Anrufbeantbeantworter hinterlassen, wir rufen bald möglichst zurück.

Email: info@hospizdienst-westlicher-enzkreis.de
Homepage: http://hospizdienst-westlicher-enzkreis.de
Ettlinger Str. 15, 75210 Keltern (Ellmendingen), Eingang Römerstraße.

Spendenkonten:
Sparkasse Pforzheim-Calw
IBAN: DE19 6665 0085 0000 9652 00, BIC: PZHSDE66XXX
Volksbank Wilferdingen-Keltern eG
IBAN: DE94 6669 2300 0020 1160 05, BIC: GENODE61WIR

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

Selbstfürsorge für Eltern

Kinder großzuziehen ist vielleicht der erfüllendste, verantwortungsvollste und kraftraubendste „Job" überhaupt und unvermeidlich auch mit leidvollen Erfahrungen verbunden. Als Mutter oder Vater kann man in Konfliktsituationen mit Kindern in Berührung mit eigenen starken Emotionen kommen.

Nicht immer ist es hilfreich, wenn diese Emotionen auch handlungsleitend werden. An den zwei Abenden sollen Wege aufgezeigt werden einen guten Umgang mit solchen Gefühlen zu finden, um als Eltern auch in schwierigen Situationen den „Kopf nicht zu verlieren" und sich selbst treu zu bleiben, auch und gerade in nicht lösbaren Problemlagen.

Insofern geht es an den Abenden nicht um die „Super-Erziehungsstrategie" sondern um die freundliche Zuwendung zu sich selbst, Klärung eigener Ziele und darum den Akku wieder aufzuladen. Zum Einsatz kommen Atem- und Imaginationsübungen aus der Achtsamkeitspraxis.

Termine: Dienstag, 10.04. und 24.04.2018, 18 - 20 Uhr
Leitung: Silke Kaiser-Malolepszy und Stefan Striehl Psychologen der Beratungsstelle Enzkreis
Ort: Gruppenraum der Beratungsstelle, Hohenzollernstr. 34, 75177 Pforzheim
Anmeldungen bitte unter Tel. Nr. 07231-30870 oder per E-Mail an Beratungsstelle.Pforzheim@Enzkreis.de. Die Teilnahme ist kostenfrei. (enz)

Regierungspräsidium Karlsruhe

Zum 01.10.2018 bietet das
Regierungspräsidium Karlsruhe mehrere

Ausbildungsplätze zur/zum Beamtin/Beamter im mittleren Abschiebungshaftvollzugsdienst

Voraussetzungen:
- Interesse an einer verantwortungsvollen Tätigkeit
- Teamgeist und kommunikative Fähigkeiten
- körperliche, geistige und seelische Belastbarkeit
- Sie besitzen die deutsche Staatsangehörigkeit

Erwünscht ist eine abgeschlossene Berufsausbildung und erste Berufserfahrung. Bevorzugt werden Bewerber/innen mit einer krankenpflegerischen Ausbildung für den Einsatz in unserem Sanitätsdienst eingestellt. Nähere Informationen zu der Ausbildung und zur Bewerbung finden Sie im Internet unter der Adresse www.rp-karlsruhe.de unter der Rubrik „Service"/Ausbildungsplätze. Für weitere Fragen steht Ihnen Herr Ilg (Tel.-Nr. 0721/926-3677 / E-Mail: ausbildung@rpk.bwl.de) zur Verfügung.
Bei Interesse richten Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen **bis spätestens 15.04.2018** an: Regierungspräsidium Karlsruhe, Referat 12 c, Schlossplatz 1-3, 76134 Karlsruhe.

Kirchliche Nachrichten

#beimir – Ökumenischer Kreuzweg 26. März

Traditionell beginnen wir die Karwoche in Birkenfeld mit dem Ökumenischen Kreuzweg. Eingeladen sind Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche – alle, die sich mit Bildern, Liedern und Impulsen auf die Karwoche einstimmen möchten. Wir beginnen um **19.30 Uhr** in St. Klara und gehen während des Kreuzwegs zur Evangelischen Kirche.
2018 ist das Motto: #beimir
#sogenannte Hashtags begegnen uns immer wieder – Schlagzeilen – Impulsworte. Bei mir – Jesus ist in unserem Alltag, er begleitet uns. Vor 2000 Jahren ging Jesus auf seinem Weg mit dem Kreuz. Er geht diesen Weg bis heute: mitten unter uns und mit uns zusammen; er ist mit seinem Kreuz bei uns im Alltag #beimir! Davon erzählen die Bilder und Stationen des Kreuzwegs.

Evangelische Kirchengemeinde Birkenfeld www.evang-kirche-birkenfeld.de

Pfarrbüro, Kirchweg 1, pfarrbuero@ev-kg-birkenfeld.de
Frau Eisele Tel. 07231/1339-150
Montag: 14.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch – Freitag: 10.00 – 13.00 Uhr
Pfarramt I Pfarrer Stefan Wittig Tel. 07231/1339-153
Pfarramt II Pfarrer David Dengler Tel. 07231/1339-145
Kirchenpflege Markus Eberle Tel. 07231/1339-130
Diakonat Christian Ende Tel. 07231/1339-134
Martin-Luther-Gemeindehaus
Regina Shin Tel. 07231/1339-136
Mesnerin Roswitha David Tel. 07231/47 14 07
Diakoniestation Birkenfeld
Pflegedienstleitung Tel. 07231/1339-101
Verwaltung Tel. 07231/1339-102
Kindergärten: Kreuzstraße Tel. 07231/1339-167
Jahnstraße Tel. 07231/1339-160
Schönblickweg Tel. 07231/1339-177
Wacholderstraße Tel. 07231/1339-170

Öffnungszeiten im ALLERWELTS-Kleiderlädle, Hauptstr.7:
Montag und Dienstag: 14.00 – 17.00 Uhr

Wochenspruch: *Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben zu einer Erlösung für viele.* (Matthäus 20,28)

Freitag, 16. März
9.00 Uhr Krabbelgruppe im DiBo
17.00 – 18.30 Uhr Gemischte Jungschar 1. – 6. Klasse im Martin-Luther-Gemeindehaus

Sonntag, 18. März Judika
10.00 Uhr **Goldene Konfirmation** in der Evangelischen Kirche (Pfr. Wittig)
18.00 Uhr SchoKo-Treff **entfällt**

Montag, 19. März
19.30 Uhr Kirchengemeinderatssitzung im Martin-Luther-Gemeindehaus

Dienstag, 20. März
14.30 Uhr Tanzkreis im Martin-Luther-Gemeindehaus
17.45 Uhr Instrumentalkreis im Martin-Luther-Gemeindehaus
19.30 Uhr Probe des ökumenischen Kirchenchors im Martin-Luther-Gemeindehaus

Mittwoch, 21. März
15.15 – 16.30 Uhr Konfirmandenunterricht Gruppe I im Martin-Luther-Gemeindehaus
16.45 – 18.00 Uhr Konfirmandenunterricht Gruppe II im Martin-Luther-Gemeindehaus

Freitag, 23. März
9.00 Uhr Krabbelgruppe im DiBo
10.00 Uhr Besuchsdienst im Martin-Luther-Gemeindehaus
17.00 – 18.30 Uhr Gemischte Jungschar 1. – 6. Klasse im Martin-Luther-Gemeindehaus

Samstag, 24. März
18.00 Uhr Musik aus Dresden – Programmvorstellung in der Aula der Ludwig-Uhland-Schule

Sonntag, 25. März Palmsonntag
9.00 Uhr Gottesdienst im Wohnstift (Pfr. Wittig **Kein Vormittagsgottesdienst in der Evangelischen Kirche**
9.45 – 11.15 Uhr Kindergottesdienst im Martin-Luther-Gemeindehaus
18.00 Uhr Abendgottesdienst mit Taizé-Liedern in der Evangelischen Kirche, siehe redaktioneller Teil (Prädikantin S. Donath)
18.00 Uhr SchoKo-Treff **entfällt**

Gold-Konfirmation am 18. März 2018

Vordere Reihe sitzend: Maryke Fauser geb Kurowski, Rothweiler Rose, geb Wessinger, Schleh Brigitte geb. Klotz, Marx Petra geb. Eisermann, Goldberg Karin geb. Eberhard, Wilhelm-Schweigert Berga geb. Waffenschmidt, Peters Ursula geb. Grzybowski, Maisenbacher Marion geb. Friebe †, Illinger Hildegard geb. Kling;
Mädchen stehend: Pfarrer Haag, Regelmann Andrea geb. Blättner, Fetzner Elke geb. Titelius, Eberle Monika geb. Krieg, Ochner Bärbel geb. Wörner, Bocon Ruth geb. Hoheisen, Braun Bärbel geb. Heinzelmann, Dürr Roswitha, Schmidt Carmen geb. Götz †, Gallenbach Marlene geb. Girrbach, Störr Gabi geb Stumpp, Schaible Ingrid geb. Winter, Casagrande Barbara geb. Schroth, Stahl Christel, Kaulich Annetraut geb. Clement, Of Christa geb. Kellenberger, Wolfinger Margot geb. Ölschläger, Keller Roswitha geb. Schäfer, Heis Ria geb. Fuchs †, Dabrzynski Angelika, Altvater Gisela geb. Vester †, Blasius-Schäfer Trude geb. Vollmer †, Steffal Sylvia geb. Roller;
Jungen stehend: Förschler Roland, Dröst Hans-Bernhard, Girrbach Reinhard †, Kurz Hannes †, Bührer Wolfgang, Kainer Hans-Jörg, Häuser Gerd, Becht Thomas, Kuhn Thomas, Dietrich Michael, Steffenhagen Jürgen, Fix Norbert, Kälberer Fritz, Bärmann Hans-Otto, Karallus Siegfried, Staib Dieter, Weisser Wolfgang, Kälberer Bernd, Ölschläger Michael, Wörner Gerhard, Bodamer Harald, Schmidt Martin †, Reimold Michael, Böck Siegfried, Keck Alfred, Dürr Klaus, Friebe Bernhard , Müssle Reinhard, Eberle Helmut, Radtke Karl-Heinz, Rieth Helmut †, Vetter Roland, Pfarrer Groner;